

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 28. Sonnabend, den 28. Juli 1821.

**Eine Blume auf Napoleons Grab.**

(E i n g e s a n d t.)

Warum sollte ihm die nicht werden? — Soll etwa, statt der Gerechtigkeit, die Rache bei seinem Todtengericht den Vorrang führen? — Der bessere Mensch wird ja, wenn nicht früher, doch immer am Grabeshügel mit dem Beleidiger versöhnt, und gesteht es gern, wie er im schlimmen Thun und Treiben des Verstorbenen doch auch so manches Gute wahrgenommen, das der Menschheit Ehre macht. — Möge uns allen einst diese Gerechtigkeit widerfahren, denn alle werden wir ihrer einst zu unserer ewigen Ruhe bedürfen! — England, das von Napoleon so vielfach beleidigte England, hat ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, und die Lichtseite seines Charakters keineswegs übersehen, sondern dieselbe viel mehr, im Todtengericht über ihn, hervorgezogen; — es soll uns, nachdem es uns im Fabrikleiß und in der Handelswuth übertroffen — wenigstens nicht an Großmuth übertreffen. — Wir wollen, wo Gott gerichtet hat, bescheiden schweigen, und nicht vergessen, daß unser Urtheil einem Menschen gilt, aus dem die Menschen mehr werden ließen als

sie ertragen konnten. — Seine Sünden vergebe, wer sich groß genug dazu fühlt; seine bessern Tugenden theile mit, wer Muth genug hat, gerecht zu seyn.)

D. Red.

Bei der Rückkehr Napoleons von der Insel Elba bildeten unter andern die jungen Leute von guter Geburt in Lyon dem Prinzen, der sich eben dort aufhielt, eine Ehrenwache, und schwuren hoch und theuer, den edeln Sproßling legitimen Herrschergeschlechts, den verehrten Zweig von dem geliebten Stamme der Bourbons nie, oder nur mit dem Leben zu verlassen. Nur ein junger Mensch hatte den Eid nicht geleistet. — Napoleon kam darauf mit seinen Getreuen an. Das Glück trug seinem Liebling noch einmal die siegreiche Fahne vor. Die treuen Lyoneser kehrten der lockenden Sirenenstimme lauschend ihre Ohren zu, und fürhten mit ganz Frankreich der Ummarmung der Verführerin entgegen. Die Garde verließ den Prinzen bis auf den einen jungen Menschen, gerade den, der nicht geschworen hatte. Und Napoleon — belohnte seine Treue, obgleich er sie dem Feinde bewiesen, mit dem Orden der Ehrenlegion. —

## Sprachbemerking.

Ich finde, daß Recensenten es tadeln, im Plural Pläne für Plane, von Plan (Entwurf) zu decliniren; kann aber diesen Tadel nicht gegründet finden. Wenigstens ist jener Umlaut unsrer Sprache nicht zuwider; ich führe nur die Beispiele an: der Hahn, der Zahn, der Schwan, wo man gewöhnlich in der Mehrzahl sagt: die Hähne, Zähne, Schwäne. Eine Ausnahme ist: der Fasan die Fasane. Die Plane, als Femininum Singulare, bedeutet bekanntlich einen leinenen Ueberzug oder eine solche Decke über Wagen, und wurde also von den Plänen (Entwürfen) wohl unterschieden, indem man mit Planen (nicht mit Plänen) überzogen sagen mußte. Auch von Kahn heißt es die Kähne. Und hierher kann man auch Astan rechnen.

Abelung freilich zählt Plan zu den Wörtern, die ihr a unverändert behalten. Indes überzeugt er mich nicht so, daß ich nicht wenigstens Pläne für erlaubt halten sollte. Auch Herzöge für Herzoge würde ich nicht mit Abelung gerade zu verwerfen, wenn man gleich nur Analogien wie Tröge und Köche dafür anführen könnte.

E. F. M.

## Etymologische Frage.

Woher mag unser Ausmerzen kommen, womit man das Wegschaffen des Untauglichen, Ueberflüssigen, Unpassenden, oder Fehlerhaften, vorzüglich in schriftstellerischen Sachen bezeichnet? Sollte es von *marces* herzuweisen

seyn, welches *Waa*ren bedeutet, von denen man das Untaugliche aussonderte? Oder käme es von *marca*, *marchia*, eine Gränze, Geldmark? Wer eine bessere Ableitung weiß; beliebe sie mitzutheilen.

E. F. M.

## Gottesdienst.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas:	Früh	Herr D. Tschirner.
	Besper	= M. Gulenstein.
zu St. Nikolaus:	Früh	= D. Enke.
	Mittag	= M. Klinkhardt.
	Besp.	= M. Simon.
in der Neukirche:	Früh	= M. Söfner.
	Besper	= Hoffeld.
zu St. Peter:	Früh	= M. Röbe.
	Besp.	= M. Hochmuth,
		Antrittspredigt.
zu St. Paulus:	Früh	= M. Sander.
	Besper	= M. Judschwerdt.
zu St. Johannes:	Früh	= Lügendorf.
zu St. Georgen:	Früh	= M. Höpffner,
	Besper	Betsstunde u. Examen,
zu St. Jakob:	Früh	= M. Adler.
	Katechese in der Freischule:	= M. Döring.
	Reform. Gemeinde:	Früh deutsche Predigt.
	in der königlich katholischen Schloßkirche:	
	RP. Herr Kaplan	John.

Montag	Herr M. Rüdels.
Dienstag	= Reichel.
Mittwoch	= M. Krause.

Donnerstag Herr Diac. Schweizer aus  
Rötha  
Freitag : Schweizer.

W o c h e n e r :

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

**K i r c h e n m u s i k .**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der  
Thomasikirche:

Ihr Völker bringet her dem Herrn Ehre und  
Macht etc. von Schröter.

Der Herr ist König etc. von Telemann.

Morgen früh halb 8 Uhr in der  
Nikolauskirche:

Hymne von Joseph Haydn.

Des Staubes eitle Sorgen. —

**B ö r s e i n L e i p z i g ,**

am 27. Juli 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	135 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	135 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	105 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111
do. . . . . 2 Mt.	109 $\frac{7}{8}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—
do. . . . . 2 Mt.	105	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	145	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr. . . k. S.	80 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
do. . . . . 3 Mt.	—	98 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	110	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .	$\frac{1}{8}$	—
Verl. } Preuss. Courant . . . . .	—	103 $\frac{1}{2}$
} Cassenbillets . . . . .	—	101
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	104	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	96	—
Exel. Zinsen. } Actien d. Wiener Bank	585	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	—	72 $\frac{1}{2}$
} K. pr. Staats-Schuld- } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	96 $\frac{1}{2}$	—

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Theateranzeige (in Lauchstädt): Sonntag, den 29. Juli: Johann  
von Finnland, Schauspiel von Frau von Weisenthurn.

**Musikalien.** Im Musikverlage bei Friedrich Hofmeister ist fertig worden:  
Hellenen-Marsch für das Pianoforte eingerichtet. 2 Gr.

**Mineralwasserverkauf.** Um die vielen Nachfragen mit einmal zu beantworten, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich während der Kurzeit alle 8 Tage frische Sendungen von meinem früher angezeigten Mineralwasser erhalte, und verkaufe solche zu den billigsten Preisen.

Samuel Ritter im grossen Reiter, Peterstraße Nr. 121.

**Verkauf.** Gestreifte und carrirte acht farbige Gingham, baumwollene und halbseidne Schürzenzeuge, Bettzeuge, verkaufen billig

Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

**Gesucht.** Es sucht Jemand der keinen eignen Wagen hat einen Reisegesellschafter um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere im Hotel de France

### Drei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher die im Durchgange von Stieglitzens Hof von einem Dienstboten verloren gegangene Schachtel, in welcher eine Mütze von Blondem befindlich, gefunden hat, und in der Beutlerbude unbeschädigt abgeliefert.

### Thorzettel vom 26. Juli 1821.

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		Dr. Rfm. Bergmann, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück	8
Gestern Abend.		Die Landsberger fahrende Post	9
Dr. Weinhd. Pohle, a. Benshausen, von Dschag, im g. Adler	6	Vormittag.	
Dr. Rfm. Delius, a. Bielefeld, v. Dresden, pass. durch	9	Die Dessauer fahrende Post	2
Dr. Oberamtm. Schüge, a. Achim, v. Teplig, pass. durch	9	Auf der Berliner Post: Drn. Fabr. Hampke u. Megenthin, a. Brandenburg, p. d.	4
Die Breslauer r. Post	9	Die Hamburger r. Post	8
Die Baugen. Zittauer f. Post	11	<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
Vormittag.		Die Frankfurter r. Post	4
Die Dresdner r. Post	6	Dr. Partic. v. Cessi, v. Venedig, im Hot. de Care	10
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Cammerfänger, Wolke, v. Weimar, pass. durch	6	Nachmittag.	
Nachmittag.		Dr. geb. Legationär. u. Direct. der schönen Künste zu Rom, v. Grassi, v. Gotha, p. d.	2
Drn. Lefevre, Schacht, Lepz, Pattle, aus Magdeburg, v. Dresden, im Hot. de Fr.	1	<b>Peters Thor. U.</b>	
Dr. Amtsrath Hildenburg, a. Lochau, von Dresden, pass. durch	3	Vormittag.	
Dr. Rfm. Röder, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück	2	Dr. Optm. v. Pohlenz, r. Pegau, pass. durch	11
Drn. Rff. Codurot u. Corbieaux, a. Paris, v. Dresden, im Hot. de France	5	Nachmittag.	
<b>Hall'sches Thor. U.</b>		Dr. Hofpostsecret. Aussen, a. Königsberg, v. Carlsbad, im Hot. de Russie	2
Gestern Abend.		<b>Hospital Thor. U.</b>	
Dr. Hblscommis Fügner, aus Magdeburg, im g. Horn	5	Nachmittag.	
Dr. Rfm. Crudelius, a. Magdeburg, im Kl. Joachimethal	5	Eine Estafette von Borna	1
		Dr. Allenroth, k. pr. Reg. R. a. Berlin, v. Borna, im Hot. de Care	1